



SITZUNGSVORLAGE

Nr. **1 8 - V - 0 5 - 0 0 0 4**
(Jahr-V-Amt-Nr.)

Betreff:

Dezernat(e) V

Fahrplanwechsel am 09.12.2018

Anlage/n siehe Seite 3

Bericht zum Beschluss Nr. vom

Stellungnahmen

Personal- und Organisationsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Kämmerei	reine Personalvorlage <input type="radio"/>	→ s. unten <input checked="" type="radio"/>
Rechtsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Umweltamt: Umweltprüfung	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Frauenbeauftragte nach - dem HGIG	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
- der HGO	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Straßenverkehrsbehörde	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Projekt-/Bauinvestitionscontrolling	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Sonstige:	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>

Beratungsfolge

DL-Nr.

(wird von Amt 16 ausgefüllt)

a)	Ortsbeirat	nicht erforderlich <input type="radio"/>	erforderlich <input checked="" type="radio"/>
	Kommission	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Ausländerbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
b)	Seniorenbeirat	nicht erforderlich <input type="radio"/>	erforderlich <input checked="" type="radio"/>
	Magistrat	Tagesordnung A <input checked="" type="radio"/>	Tagesordnung B <input type="radio"/>
	Eingangsstempel Büro des Magistrats	Umdruck nur für Magistratsmitglieder <input type="checkbox"/>	
	Stadtverordnetenversammlung	nicht erforderlich <input type="radio"/>	erforderlich <input checked="" type="radio"/>
	Ausschuss	öffentlich <input checked="" type="radio"/>	nicht öffentlich <input type="radio"/>
	Eingangsstempel Amt 16	<input type="checkbox"/> wird im Internet/PIWI veröffentlicht	

Bestätigung Dezernent/in

Vermerk Kämmerei

Wiesbaden,

- Stellungnahme nicht erforderlich
- Die Vorlage erfüllt die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen.
- siehe gesonderte Stellungnahme

Imholz
Stadtkämmerer

A Finanzielle Auswirkungen

Mit der antragsgemäßen Entscheidung sind **keine** finanziellen Auswirkungen verbunden.
 finanzielle Auswirkungen verbunden.
 (in diesem Fall bitte weiter ausfüllen)

I. Aktuelle Prognose Ergebnisrechnung Dezernat

HMS-Ampel rot grün Prognose Zuschussbedarf:

abs.: _____
 in %: _____

II. Aktuelle Prognose Investitionsmanagement Dezernat

Investitionscontrolling Investition Instandhaltung

Budget verfügte Ausgaben (Ist):

abs.: _____
 in %: _____

III. Übersicht finanzielle Auswirkungen der Sitzungsvorlage

Es handelt sich um Mehrkosten
 budgettechnische Umsetzung

IM	CO	Jahr	Bezeichnung	Gesamtkosten in €	darin zusätzl. Bedarf apl/üpl in €	Finanzierung (Sperr-, Ertrag) in €	Kontierung (Objekt)	Kontierung (Konto)	Bezeichnung
Summe einmalige Kosten:									

Summe Folgekosten:									

Bei Bedarf Hinweise /Erläuterung:

B Kurzbeschreibung des Vorhabens

Die Inhalte dieses Feldes werden (außer bei vertraulichen Vorlagen, wie z. B. Disziplinarvorlagen) im Internet/Intranet veröffentlicht und dürfen den Umfang von 1200 Zeichen nicht überschreiten (soweit erforderlich: Ergänzende Erläuterungen s. Pkt. IV.; bei einigen Vorlagen (z. B. Personalvorlagen) entfallen die weiteren Ausführungen ab Pkt. I.)

Es dürfen hier keine personenbezogenen Daten im Sinne des Hessischen Datenschutzgesetzes verwendet werden (Ausnahme: Einwilligungserklärung des/der Betroffenen liegt vor). Es handelt sich um ein **Pflichtfeld**.

Ziel des Vorhabens ist die vor dem Hintergrund steigender Fahrgastnachfrage und in Umsetzung des gültigen Nahverkehrsplans ein auf die Bedürfnisse der Fahrgäste angepasstes Angebot im Buslinienverkehr, eine Verbesserung der Erschließungs-, Bedienungs- und Verbindungsqualität durch den öffentlichen Personennahverkehr sowie die Erstellung neuer Bedienungsangebote in definierten Räumen zur optimalen Vertaktung der Verbindungen.

Anlagen:

/

C Beschlussvorschlag:

1. Den von der Lokalen Nahverkehrsorganisation beim Magistrat und von der ESWE Verkehrsgesellschaft mbH im lokalen Busverkehr geplanten Maßnahmen zum Fahrplanwechsel am 09.12.2018 wird zugestimmt.
2. Es wird zur Kenntnis genommen, dass die unter Punkt 1 genannten Maßnahmen mit dem Nahverkehrsplan der Landeshauptstadt Wiesbaden in Einklang stehen.
3. Es wird zur Kenntnis genommen, dass die in dieser Sitzungsvorlage dargestellten Veränderungen im lokalen Busverkehr finanziell über den Wirtschaftsplan der ESWE Verkehrsgesellschaft mbH abgebildet werden.

D Begründung

Zu 1:

Mit dem Fahrplanwechsel im lokalen Busverkehr am 09.12.2018 werden die Ziele einer ausreichenden Verkehrsbedienung der Stadt Wiesbaden mit dem Öffentlichen Personennahverkehr, die Anpassung der Verkehrsangebote an die Verkehrsnachfrage und die Wirtschaftlichkeit der Leistungserstellung verfolgt. Insbesondere muss der weiter ansteigenden Fahrgastnachfrage durch entsprechende Erhöhung von Platzkapazitäten Rechnung getragen werden.

Im Einzelnen werden von der ESWE Verkehrsgesellschaft mbH folgende Maßnahmen umgesetzt:

Linie 5 (Rauenthal - Schierstein - Innenstadt - Erbenheim) und Linie 15 (Gräselberg - Innenstadt - Erbenheim - Nordenstadt)

Aufgrund steigender Fahrgastnachfrage wurden im Abendverkehr montags bis samstags Angebotsverdichtungen realisiert, und zwar

- mit dem Fahrplanwechsel am 12.01.2015 auf den Linien 1 und 8 (mit zusammen 10-Minuten-Takt zwischen den Haltestellen „Schiersteiner Straße“ und „Kochbrunnen“) sowie auf den Linien 4 und 14 (mit zusammen 10-Minuten-Takt zwischen den Haltestellen „Bismarckring“ und „Rheinufer“),
- mit dem Fahrplanwechsel am 10.12.2017 auf der Strecke Dotzheim/Mitte - Innenstadt - Bierstadt/Poststraße (mit zusammen 10-Minuten-Takt auf den Linien 23, 24 und 17 bzw. 27).

Mit diesem Fahrplanwechsel wird der von den Linien 5 und 15 gemeinsam bediente Abschnitt Haltestelle „Kahle Mühle“ - Innenstadt - Erbenheim/Egerstraße montags bis samstags im Abendverkehr zwischen ca. 20 Uhr und ca. 24 Uhr von 15- auf 10-Minuten-Takt verdichtet.

Hierdurch werden die Bedienungshäufigkeiten auf den Hauptachsen Schiersteiner Straße, Frankfurter Straße, Berliner Straße und durch die Innenstadt verbessert.

Linie 8 (Steinberger Straße - Hauptbahnhof - Innenstadt - Eigenheim oder Bahnhofz)

Zur Behebung des im lokalen Nahverkehrsplan der Landeshauptstadt Wiesbaden festgestellten Erschließungsdefizits im Komponistenviertel im Ortsbezirk Wiesbaden-Nordost wird seit dem Fahrplanwechsel am 10.01.2016 die Linie 8 probeweise montags bis freitags tagsüber neben den Fahrtwegen über Dambachtal und über Idsteiner Straße auch über den Fahrtweg Schumannstraße - Richard-Wagner-Straße geführt.

Seit dem Fahrplanwechsel am 10.12.2017 erfolgt die probeweise Anbindung des Komponistenviertels mit der Linie 8 montags bis freitags auch in den Abendstunden.

Die Fahrgastzahlen haben sich auf niedrigem Niveau positiv entwickelt. Hierbei ist festzustellen, dass die Haltestelle „Abeggstraße“ in der Richard-Wagner-Straße Ecke Abeggstraße mit bis zu ca. zehn Ein-/Aussteigern pro Fahrt am stärksten frequentiert wird.

Aufgrund der Entwicklung der Fahrgastzahlen und zur Vermeidung des Wiederauflebens der Erschließungslücke wird der Probetrieb montags bis freitags in einen Dauerbetrieb überführt.

Linie 24 (Frauenstein - Innenstadt - Heßloch - Hockenberger Mühle)

Seit dem Fahrplanwechsel am 12.01.2015 wird die Linie 24 im Sommerhalbjahr (Sommerzeit gemäß Uhrumstellung) an Samstagen, Sonn- und Feiertagen zwischen ca. 11 Uhr und ca. 22 Uhr im Stundenakt über die Endhaltestelle in Heßloch hinaus mit einer Schleifenfahrt über die Hockenberger Mühle verlängert.

In Anpassung an die Nachfrage ist die Fahrtenanzahl über Hockenberger Mühle mit dem Fahrplanwechsel am 11.12.2016 um drei Fahrtenpaare reduziert und auf die Zeitfenster zwischen ca. 11:50 Uhr - 14:50 Uhr sowie ca. 17:50 Uhr - 22:10 Uhr konzentriert worden.

Die Nachfrage schwankt zwischen 0 und bis zu 15 Fahrgästen je Fahrt und ist mit über alle Fahrten gesehen durchschnittlich einem Fahrgast je Fahrt nach wie vor gering.

Der Probetrieb soll noch um ein weiteres Jahr verlängert werden, um eine höhere Fahrgastnachfrage zu generieren.

Linie AST24 (Rufbus Frauenstein - Bestattungswald)

Als eine Maßnahme aus dem lokalen Nahverkehrsplan der Landeshauptstadt Wiesbaden wird seit dem Fahrplanwechsel am 11.12.2016 der Bestattungswald in Frauenstein durch den Öffentlichen Personennahverkehr als zweijähriger Probetrieb erschlossen, und zwar durch einen bedarfsorientierten Verkehr mit einem Anrufsammeltaxi / Rufbus (AST). Fahrgäste haben die Möglichkeit, von Frauenstein/Bürgermeister-Schneider-Straße (Endstelle der Linie 24) ohne Zwischenhalt zum Bestattungswald und zurück zu fahren. Die Fahrten finden unter der Liniennummer AST24 statt und sind in Frauenstein auf die Linienbusfahrten der Linie 24 fahrplanmäßig abgestimmt. Es werden mittwochs und samstags jeweils vier Fahrten zum Bestattungswald und zurück angeboten, die ausgeführt werden, sofern sich ein Fahrgast bis spätestens 45 Minuten vor der Fahrt telefonisch anmeldet.

Dieses Angebot hat sich bewährt. Es werden witterungsabhängig ca. 25 % des Fahrtenangebotes

durch Fahrgäste bestellt.

Daher soll die probeweise Anbindung des Bestattungswaldes in einen Dauerbetrieb bei gleichen Modalitäten des Bedarfsverkehrs überführt werden.

Linie 27 (Dotzheim - Innenstadt - Hauptbahnhof - Berufsschulzentrum - Freizeitbad)

Im Schelmengraben wird derzeit die August-Bebel-Straße täglich tagsüber von der Linie 27 stündlich angefahren. Im täglichen Früh- und Abendverkehr sowie sonntags vormittags erfolgt eine halbstündige Bedienung durch die Linie 27 bzw. Linie 24.

Zur Verbesserung der Bedienungsqualität wird die August-Bebel-Straße künftig täglich tagsüber im Halbstundentakt angefahren.

Linie 28 (Anbindung Domäne Mechtildshausen)

Zur Erschließung der Domäne Mechtildshausen verkehrt die Linie 28 künftig montags bis samstags zwischen ca. 20:00 Uhr und 24:00 Uhr im Stundentakt zwischen Erbenheim und Domäne in beiden Fahrrichtungen. An der Haltestelle Erbenheim/Egerstraße bestehen Umsteigemöglichkeiten mit den Linien 5 und 15 von/zur Innenstadt.

Neue Linien AST35 und AST36 (Tangentialverkehr östliche Vororte)

Der lokale Nahverkehrsplan der Landeshauptstadt Wiesbaden sieht im Kapitel Angebotskonzeption für die östlichen Vororte tangential flexible Bedienformen vor.

ESWE Verkehr hat bisher mit bedarfsorientierten Angeboten, die nur auf Fahrgastwunsch ausgeführt werden, positive Erfahrungen gemacht.

Beispiele sind die Verkehre

- Linie 21 (Tannenring im Abendverkehr)
- Linie AST24 (Frauenstein - Bestattungswald)
- Linie AST26 (Medenbach - Wildsachsen - Bremthal)
- Linie AST46 (Wallau - Massenheim - Hochheim / Wicker)
- Linien N2, N3, N4, N5, N7, N9, N10, N11, N12 (Rückfahrtmöglichkeiten auf den Nachtbuslinien)

Daher sollen zwischen östlichen Vororten, die nicht an Achsen des vorhandenen Linienverkehrs liegen, tangentiale Rufbusverkehre eingerichtet werden und zwar auf zwei Linien:

AST35 (Medenbach - Breckenheim - Nordenstadt)

Betrieb: montags und donnerstags mit je drei Fahrtenpaaren vormittags und nachmittags

Fahrtstrecke: Medenbach/Am Wald - Rossertstraße - Am Sportfeld - Kirschenbergstraße - Neufeldstraße - Wildsachsener Straße - An den drei Weiden - Breckenheim/Friedhof - Am Rathaus - Rieslingstraße - Wallau/Am Rheingauer Weg - Nordenstadt/Lindenweg - Wallauer Weg - Stolberger Straße - Siemensstraße (nur Hinfahrt) - Otto-von-Guericke-Ring und zurück

AST36 (Sonnenberg - Bierstadt - Kloppenheim - Igstadt - Nordenstadt)

Betrieb: dienstags und freitags mit je drei Fahrtenpaaren vormittags und nachmittags

Fahrtstrecke: Sonnenberg/Hofgartenplatz - Zweigstraße - Liebenaustraße - Württembergstraße - Bierstadt/Zieglerstraße - Poststraße - Venatorstraße - Am Speiergarten - Töpferstraße - Rostocker Straße - Kloppenheim/Gartenfeld - Stiegelstraße - Igstadt/Hinterbergstraße - Weingartenstraße - Wallauer Weg - Stolberger Straße - Siemensstraße (nur Hinfahrt) - Otto-von-Guericke-Ring und zurück

Im Fahrplan werden die Fahrten mit konkreten Abfahrtszeiten ausgewiesen. Die jeweilige Fahrt wird nur bei Bedarf ausgeführt, sofern eine Fahrgastbestellung bis spätestens 45 Minuten vor der Fahrt vorliegt. Die Fahrt wird dann von der gewünschten Start- zur gewünschten Zielhaltestelle ausgeführt.

Verbindungen, auf denen bereits Linienverkehr besteht, z. B. zwischen Bierstadt und Kloppenheim, oder innerhalb eines Vorortes, sind ausgeschlossen, da dort bereits ein ausreichendes Verkehrsangebot besteht.

Es ist ein zweijähriger Probetrieb vorgesehen.

Linie 37 (Wielandstraße - Hauptbahnhof - Bierstadt/Venatorstraße - Erbenheim oder - Igstadt - Nordenstadt)

Bierstadt - Igstadt - Nordenstadt

Gemäß dem von der Stadtverordnetenversammlung am 16.07.2015 beschlossenen lokalen Nahverkehrsplan der Landeshauptstadt Wiesbaden wird die Linie 37 seit dem Fahrplanwechsel am 11.12.2016 montags bis freitags grundsätzlich ab Bierstadt/Venatorstraße über Igstadt/Am Wiesenhang und eine neue Haltestelle Igstadt/Weingartenstraße bis nach Nordenstadt/Otto-von-Guericke-Ring als zweijähriger Probetrieb, also Fahrplanjahre 2017 und 2018, verlängert.

Aufgrund der Vollsperrung der Susannastraße in Igstadt wegen der Baumaßnahme Grundinstandsetzung konnte im Zeitraum vom 06.03.2017 bis 03.12.2017 der Probetrieb der Linie 37 nicht auf der Strecke Bierstadt - Igstadt - Nordenstadt erfolgen, da eine Umleitung Bierstadt - Erbenheim - Nordenstadt gefahren werden musste.

Um einen zweijährigen Probetrieb auf der Linienführung Bierstadt - Igstadt - Nordenstadt zu realisieren, soll diese Linienführung über 2018 hinaus auch im Fahrplanjahr 2019 erprobt werden.

Bierstadt - Erbenheim

Auf der Linie 37 sollen montags bis freitags an Schul- und Ferientagen vier weitere Fahrten je Richtung zwischen Bierstadt/Venatorstraße und Erbenheim/Egerstraße angeboten werden.

Hierdurch werden die Verbindungsqualität auf der tangentialen Fahrtbeziehung zwischen Bierstadt und Erbenheim sowie die Erschließungsqualität der Haltestelle „Goldackerweg“ in Bierstadt zur Erschließung der Wohngebiete beidseits der Erbenheimer Straße verbessert.

Linie 47 (Frauenstein - Innenstadt - Hauptbahnhof - Biebrich - Schierstein)

Die Linie 47 erreicht montags bis freitags zwischen ca. 04:30 Uhr und 09:00 Uhr aus Richtung Innenstadt und Hauptbahnhof kommend die Arbeitsplätze in den Bereichen Biebrich/Hagenauer Straße, Carl-Bosch-Straße, entlang der Rheingaustraße und fährt bis Schierstein/Zeilstraße; im weiteren Tagesverlauf werden die Fahrten zwischen Innenstadt - Hauptbahnhof und Biebrich/Carl-Bosch-Straße ausgeführt.

Damit Beschäftigte der Arbeitgeber auf dem Streckenabschnitt zwischen Schierstein/Zeilstraße und Biebrich/Carl-Bosch-Straße auch nach Arbeitsschluss die Linie 47 insbesondere in Richtung Hauptbahnhof und Innenstadt nutzen können, verkehrt die Linie 47 künftig montags bis freitags auf dem Abschnitt Schierstein/Zeilstraße - Biebrich/Carl-Bosch-Straße auch zwischen ca. 15:00 Uhr und 20:00 Uhr.

Einzelmaßnahmen

Über die zuvor genannten Maßnahmen hinaus werden bedarfsweise Fahrzeit- und Fahrplananpassungen im Minutenbereich vorgenommen.

Zu 2:

Die unter Punkt 1 genannten Maßnahmen stehen mit dem von der Stadtverordnetenversammlung in der Sitzung am 16.07.2015 beschlossenen Nahverkehrsplan der Landeshauptstadt Wiesbaden in Einklang.

Zu 3:

Die in Punkt 1 dargestellten Veränderungen im lokalen Busverkehr führen im Wirtschaftsplan der ESWE Verkehrsgesellschaft mbH zu Änderungen des jährlichen Betriebsergebnisses in Höhe von 313 T€ jährlich.

Die finanzielle Bewertung der einzelnen Maßnahmen wird in der folgenden Übersicht dargestellt:

Maßnahmen aus Punkt 1	Änderung Betriebskosten p. a.
Linien 5 und 15, Abendverkehr	+149.000 €
Linie 27, August-Bebel-Straße	+15.000 €
Linie 28, Abendverkehr mo-sa, Domäne Mechtildshausen	+42.000 €
Linien 35 und 36, Anrufsammeltaxi/Rufbus östliche Vororte	+75.000 €
Linie 37, Verkehr Bierstadt - Erbenheim	+20.000 €
Linie 47, Fahrten mo-fr nachmittags Rheingaustraße	+12.000 €
Einzelmaßnahmen	+/- 0 €
Summe p. a.	+ 313.000 €

Die in dieser Sitzungsvorlage dargestellten Veränderungen im lokalen Busverkehr werden über den Wirtschaftsplan der ESWE Verkehrsgesellschaft mbH abgebildet.

I. Auswirkungen der Sitzungsvorlage

(Angaben zu Zielen, Zielgruppen, Wirkungen/Messgrößen, Quantität, Qualität, Auswirkungen im Konzern auf andere Bereiche, Zeitplan, Erfolgskontrolle)

Mit der Sitzungsvorlage sollen Wirkungen (Quantität, Qualität) erzielt werden auf

- a) die Ziele:
- Verbesserung der Erschließungsqualität (räumlich)
 - Verbesserung der Bedienungsqualität (zeitlich)
 - Verbesserung der Verbindungsqualität (Direktverkehre)
 - mit den Wirkungen (quantitativ, qualitativ):
 - Steigerung der Fahrgastzahlen;
 - Reduzierung der Gesamtreisezeiten,
 - Verkürzung der Fahrzeiten durch Direktverbindungen.
- b) die Zielgruppen (auch unter Berücksichtigung der beiden Geschlechter) die Gesamtheit der Fahrgäste.

II. Demografische Entwicklung

(Hier ist zu berücksichtigen, wie sich die Altersstruktur der Zielgruppe zusammensetzt, ob sie sich ändert und welche Auswirkungen es auf Ziele hat. Indikatoren des Demografischen Wandels sind: Familiengründung, Geburten, Alterung, Lebenserwartung, Zuwanderung, Heterogenisierung, Haushalts- und Lebensformen)

III. Umsetzung Barrierefreiheit

(Barrierefreiheit nach DIN 18024 (Fortschreibung DIN 18040) stellt sicher, dass behinderte Menschen alle Lebensbereiche ohne besondere Erschwernisse und generell ohne fremde Hilfe nutzen können. Hierbei ist insbesondere auf die barrierefreie Zugänglichkeit und Nutzung zu achten bei der Erschließung von Gebäuden und des öffentlichen Raumes durch stufenlose Zugänge, rollstuhlgerechte Aufzüge, ausreichende Bewegungsflächen, rollstuhlgerechte Bodenbeläge, Behindertenparkplätze, WC nach DIN 18024, Verbreitung von Informationen unter der Beachtung der Erfordernisse von seh- und hörbehinderten Menschen)

IV. Ergänzende Erläuterungen

(Bei Bedarf können hier weitere inhaltliche Informationen zur Sitzungsvorlage dargelegt werden.)

V. Geprüfte Alternativen

(Hier sind die Alternativen darzustellen, welche zwar geprüft wurden, aber nicht zum Zuge kommen sollen.)

Wiesbaden, 14. Februar 2018

Andreas Kowol
Stadtrat